



# Projekt Diebsbach 2019

Gemeinde Rangersdorf/Winklern

## Was war der Anlass des Projektes?

Anlass des vorliegenden Schutzvorhabens war das Murereignis vom 29. Oktober 2018, bei dem sich im Oberlauf des Diebsbaches ein Murgang initiierte und in weiterer Folge sukzessive an Volumen und Energie zunahm. Die am Grabenausgang situierte Geschiebeablagerungssperre war mit einem Verlandungsvolumen von rund 2.000 m<sup>3</sup> deutlich zu gering dimensioniert, wurde verfüllt und in weiterer Folge beidufzig überflossen. So kam es am Schwemmkegel insgesamt zur Vermurung und Überschotterung auf einer Fläche im Ausmaß von 14,3 ha. Der massive Geschiebeinstoß in den Vorfluter führte zum Aufstau und zur Verwerfung der Möll in die linksufrig angrenzenden landwirtschaftlich genutzten Flächen. Die Verklausung der Brücke des kurz oberhalb des Mündungsbereiches querenden R8 Glockner-Radweg führte zur meterhohen Verschotterung des Radweges und der B106 Mölltal Straße. Die einzige Verbindung zu den weiter taleinwärts liegenden Ortschaften war daraufhin über 48 Stunden lang total gesperrt. In Summe kam es zur Ablagerung von 35.000 m<sup>3</sup> - 40.000 m<sup>3</sup> Material am Schwemmkegel und im Vorfluter. Die größten transportierten Blöcke wiesen dabei Volumina von bis zu 10 m<sup>3</sup> auf.

## Was wird geschützt?

Das Ziel des vorliegenden Schutzprojektes ist die langfristige Sicherung des westlichen Ortsteiles Lainach der Gemeinde Rangersdorf, sowie der B106 Mölltal Straße, des R8 Glockner Radweges und des kommunalen Straßennetzes. Weiters werden im Gefährdungsbereich liegenden Infrastruktureinrichtungen geschützt.

## Gesamtkosten

€ 3.300.000,00

## Welche Maßnahmen sind geplant?

Das Verbauungsprojekt sieht als Schlüsselbauwerk eine neue Geschieberückhaltesperre mit einem Retentionsraum von rund 25.000 m<sup>3</sup> am Standort der bestehenden Sperre vor. Es soll hier Wildholz und Geschiebe zur Ablagerung gebracht werden. Das bachabwärts anschließende Gerinne wird mit Sohlgurten in Stahlbetonbauweise und lokalen Grobsteinschlichtungen in Beton verlegt vor Erosion durch den geschiebeentlasteten Abfluss gesichert. Im Mittel-

lauf wird bei hm 16,33 bzw. hm 26,27 jeweils eine Geschiebestausperre mit Murbremse errichtet. Diese sollen einen Murgang bremsen und so verhindern, dass dieser sich durch den gesamten Bachlauf aufbauen kann. Die Ablagerungsvolumina der beiden Sperren betragen 8.500 m<sup>3</sup> bzw. 6.500 m<sup>3</sup>.

Weiters wird die Sohle zweier Zubringerbäche abschnittsweise mit Querwerken in Stahlgitterkonstruktionsweise gesichert um weiterführenden Geschiebeeintrag zu unterbinden.

## **Gefahrenzonenplanung**

Da der Diebsbach die Grenze zwischen den Gemeinden Rangersdorf und Winklern darstellt, sind in beiden Gemeinden Gefahrenzonen ausgewiesen.

Der gültige Gefahrenzonenplan Winklern mit der Genehmigungszahl LE.3.3.3/64-IV/5/2011 wurde am 11.04.2011, jener der Gemeinde Rangersdorf mit der Zahl 52245/10-VB7/79 wurde am 10.10.1979 ministeriell genehmigt.

In der Gemeinde Rangersdorf befinden sich 1 Wohn- und 5 Nebengebäude in der Roten und 1 Wohn- sowie 2 Nebengebäude und 1 Freileitungsmast in der Gelben Gefahrenzone. In Winklern sind 2 Wohn- und 1 Nebengebäude sowie 1 Freileitungsmast und 1 Transformatorstation in der gelben Gefahrenzone gefährdet.

Des Weiteren sind die B106 Mölltal Straße, der R8 Glockner-Radweg und das kommunale Wegenetz betroffen.

## **Umsetzungszeitraum des Projektes**

2019 - 2021

## **Projekts- und Finanzierungspartner**

- Bund
- Land Kärnten
- Wasserverband Mölltal

## **Planung und Umsetzung**

Forsttechnischer Dienst für Wildbach- und Lawinenverbauung

Gebietsbauleitung Kärnten Nordwest

Tel.: +43 4242 3025-100, E-Mail: ktnnordwest@die-wildbach.at

## **Weitere Informationen**

<https://www.bmnt.gv.at/forst/wildbach-lawinenverbauung.html>

<http://www.naturgefahren.at/>

<http://maps.naturgefahren.at/>